

Niederschrift über die 09. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates Suhl am 09.06.2020

Ort: Rathaus Suhl - Oberrathaussaal, Marktplatz 1, 98527 Suhl

Zeit: 17:00 – 19:45 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

Beschluss-Nr.

- Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)**
Öffentlicher Teil
4. Feststellung der Anwesenheit
 5. Abstimmung über das Rederecht für Gäste
 6. Abstimmung über die Tagesordnung
 7. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)
 8. Aktueller Stand Landesprogramm "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" (LSZ)
 9. Behandlung von Beschlussvorlagen
 10. Behandlung von Anträgen
 11. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung
- Nicht öffentlicher Teil (TOP 12 – 16)**

Nicht Öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

TOP 4.: Feststellung der Anwesenheit

- öffentlich -

Bekanntgabe der Anwesenheit.

Von 10 Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses sind
10 Mitglieder anwesend = 100 %

Damit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste

- öffentlich -

Teilnahme- und Rederecht für den öffentlichen Teil:

- Frau Lorenz, Sozialamt zu TOP 8

Abstimmungsergebnis:

10 Ja – 0 Nein – 0 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit erhält die o.g. Personen das Teilnahme- und Rederecht zu dem entsprechenden TOP.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung

- öffentlich -

Abstimmungsergebnis über die Tagesordnung:

10 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

**TOP 7.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)**

- öffentlich -

Es liegen keine schriftlichen oder mündlichen Anfragen vor.

**TOP 8.: Aktueller Stand Landesprogramm "Solidarisches Zusammenleben der
Generationen" (LSZ)
Gast: Frau Lorenz, Sozialamt**

- öffentlich -

Frau Lorenz berichtet anhand einer Präsentation über den aktuellen Stand des Landesprogramms für das Jahr 2020. Die vorgeführte Präsentation wurde an die Ausschussmitglieder versendet.

TOP 9.: Behandlung von Beschlussvorlagen

- öffentlich -

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 10.: Behandlung von Anträgen

- öffentlich -

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung

- öffentlich -

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

Herr Jähne stellt zwei mündliche Anfragen:

Zum einen möchte er wissen in wessen Nutzung das „Grüne Haus“ in der Gothaer Str. 105 in Suhl ist. Nach seinem letzten Wissensstand ist es im Eigentum der Stadt Suhl und wird genutzt/gepachtet von der GSD Suhl mbH. Er möchte im nächsten Ausschuss (01.09.2020) eine Aufstellung von der Verwaltung wer dieses Objekt nutzt, welche Einnahmen und Ausgaben es hierzu gibt und wie der Plan für dieses Objekt ist. Er möchte weiterhin, dass diejenigen, in den nächsten Ausschuss eingeladen werden die sich mit diesem Gebäude beschäftigen/ es betreiben o. ä. Es wird entschieden, dass die Beantwortung der Frage für den nächsten geplanten Ausschuss am 01.09.2020 durch die Verwaltung vorbereitet wird und im nicht öffentlichen Teil ausgewertet wird.

Herr Theisinger äußert sich, dass das Objekt nicht in Nutzung der GSD mbH liegt.

Herr Jähne stellt noch seine zweite Anfrage:

Er habe als Vorsitzender des Sozialausschusses einen Brief des DRK Kreisverbandes Suhl und weiteren Mitgliedsverbänden der freien Liga erhalten, in dem es um die Planung des „Waisenhauses“ in Suhl Neundorf geht. Er fragt nach ob dieses Schreiben dem Jugendhilfeausschuss bekannt ist und diskutiert wird? Das Thema „Waisenhaus“ stand schon Anfang 2018 auf der Tagesordnung im Stadtrat und den vorberatenden Ausschüssen. Herr Jähne möchte wissen wieso der Stadtentwicklungsausschuss damals anders abgestimmt hat als der Jugendhilfeausschuss und ob dem Stadtentwicklungsausschuss andere Informationen vorgelegen haben als dem Jugendhilfeausschuss. Weiterhin möchte er wissen worin Herr Griebel, Geschäftsführer der GSD mbH Suhl, den erhöhten Bedarf sieht. Er möchte wissen was in den vergangen zwei Jahren geschehen ist. Und er fragt weiterhin ob den anderen Trägern, die sich auf diesem Gebiet der Dienstleistung befinden auch eingebunden waren.

Herr Weltzien erläutert, er wollte im nicht öffentlichen Teil einen Vorschlag hierzu verkünden. Dementsprechend zieht er den Teil jetzt vor.

Die Planungsgruppe HzE verständigt sich in der nächsten Runde zu diesem Thema und dann soll es im nächsten Ausschuss aufgerufen werden. Es sollen alle Beteiligten geladen werden um sich hierzu äußern zu können.

Das Abstimmungsverhalten in den Ausschüssen war daher unterschiedlich, da der Blickwinkel ein anderer war. Der JHA hat den Bedarf analysiert und ist zu einer geteilten Auffassung gekommen. Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich nur mit dem Gebäude beschäftigt.

Herr Jähne erklärt, dass in dem Schreiben steht unter Absprache mit dem Jugendamt soll die Einrichtung geöffnet werden. Er hinterfragt, ob die von Herrn Weltzien geplante Terminkette Sinn macht, wenn es bereits Planungen gibt und Herr Griebel das Objekt zum 01.08.2020 öffnet.

Herr Weltzien schlägt daraufhin vor mit Herrn Griebel die Terminkette abzustimmen.

Herr Koch weist darauf hin, dass ein Leistungsbedarf in der Stadt Suhl besteht, da z. B. eine Mutter-Kind-Einrichtung weit entfernt von Suhl liegt und die heimatliche/familiäre Nähe wichtig ist und Kosten senken kann. Auch im Bereich der Inobhutnahme kommt das Jugendamt Suhl an seine Grenzen mit der Inobhutnahme-Stelle in Zella-Mehlis und muss dann Kinder weit über die Stadtgrenzen hinaus unterbringen. Herr Giebel will eine Einrichtung, soweit ist es dem Jugendamt Suhl bekannt, für Kinder bis 12 Jahren schaffen, welche nicht losgelöst von anderen Einrichtungen ist, so wird trotzdem noch z. B. das Regenborgendorf benötigt um Kinder und Jugendliche unterzubringen. Es wurde vereinbart, nach dem Stadtratsbeschluss, dass Herr Griebel einen Erbbaupachtvertrag eingeht mit der Stadt Suhl. Die aktuellen Mieter können ihren Sitz behalten. Ein Träger kann ein Objekt für diese Dienstleistungen nutzen. Das Jugendamt verhandelt, als öffentlicher Träger mit dem freien Träger einen Kostensatz für das zur Verfügung gestellte Angebot.

Herr Feistkorn meldet sich zu Wort, wird jedoch durch Herrn Weltzien unterbrochen, da es um Dritte geht möchte er das Thema gerne im nicht öffentlichen Teil behandeln.

Daraufhin steht Herr Dr. Kummer auf und möchte den Zeitungsartikel aus dem Freien Wort zu diesem Thema vortragen, da es dort veröffentlicht wurde.

Es geht um eine Investition der GSD von 180.000 €. Er ist der Meinung, man muss eine Runde einberufen mit allen Beteiligten (GSD, freie Liga, DRK) um klar zu stellen was mit dem Objekt geschieht und ob es dabeibleiben kann, dass der Träger das Objekt für sich nutzt oder ob die anderen Träger ihr Interesse auch bekunden können.

Herr Weltzien erinnert daran, dass der Antrag der GSD vor 2 Jahren im Stadtrat beschlossen wurde, welcher beinhaltete, dass die GSD das Objekt „Waisenhaus“ nutzen kann auf Grundlage eines Erb-pachtvertrages und eine Jugendhilfeeinrichtung darin installieren darf.

Herr Dr. Kummer sagt, dass trotz allem das Konzept noch nicht geprüft wurde und genehmigt wurde. Somit kann in seinen Augen die GSD nicht mit Arbeiten am Objekt beginnen solange das Konzept nicht genehmigt wird.

Herr Weltzien schlägt vor eine außerplanmäßige Sitzung zu halten. Da er das Thema im nicht öffentlichen Teil noch einmal aufrufen will, soll auch dort die Terminkette geplant werden.

Nicht öffentlicher Teil (TOP 12 – 16)

Philipp Weltzien
Ausschussvorsitzender

K. Berkes
Schriftführerin